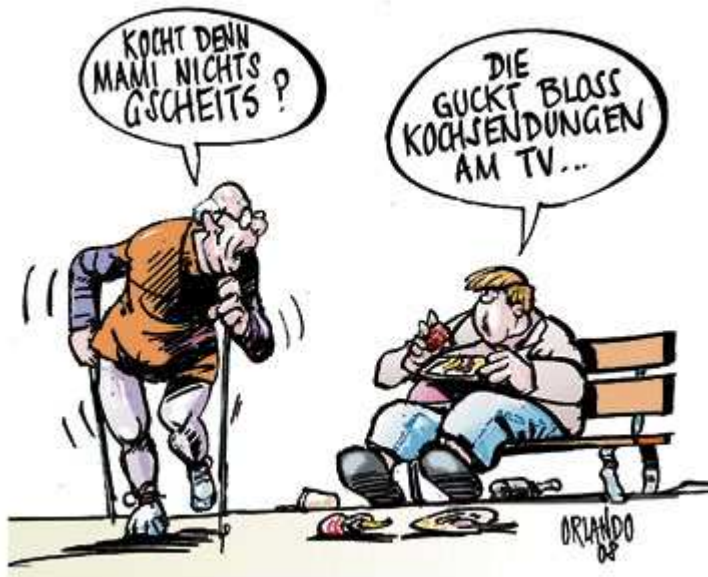


«Junkfood sorgt für hohe Arztkosten!»



Louis Bischofberger ist bekannt als Gastroprofi mit «spitzer Feder». Dass dem so ist, beweist der Wirt des Gasthofs Kreuz in Egerkingen in seinem Leserbrief an ZnuK. Darin spricht er über die Ernährungsfehler unserer Gesellschaft und weshalb die Junkfood-Industrie die steigenden Gesundheitskosten bezahlen sollte.

Zu dick, zu fett, unbeweglich, unsportlich, falsche Ernährung. Das sind einige Facts zu den Ernährungsfehlern unserer Gesellschaft. Die Ausreden dazu: Zu wenig Zeit für Sport, Natur, nur per Auto erreichbar, Geldmangel für Einkauf gesunder Lebensmittel, zu aufwändig.

Und was ist die Folge daraus? Die Ernährungsausgaben sinken und die Gesundheitskosten steigen! Die vermeintlich eingesparten Kosten beim Einkauf von Junk- und Industriefood werden längerfristig von Kosten für Arzt und Arznei übertroffen. Und Genuss weicht verordneten Diäten!

Wolfram Siebeck, Foodautor, sagt zum Beispiel: «Nicht in Spitzenrestaurants wird man dick, sondern dort, wo man zu billig isst.» Auch zu Hause kann fein, frisch, gesund und abwechslungsreich gekocht werden. Leider scheuen zu viele Eltern den Aufwand. Oder können sie es einfach nicht mehr? Unverständlich, der leichtsinnige Umgang mit dem eigenen «Motor».

**Niemand betankt sein Auto mit schlechtem Treibstoff.
Beim eigenen Körper tut man es aber.**

Wohlwissend, dass Ersatzteile kaum erhältlich, Reparaturen aufwändiger und kostspieliger sind als bei jeder Luxuskarosse. Hat man da über 80 Jahre Garantie auf Technik und Durchrostung bei unbegrenzten Kilometern? Nur wer genießt, ist genießbar!